

29—51/52. Außerdem weichen die Schreibweisen für verschiedene Namen auf beiden Karten voneinander ab, oder die gleiche Insel wird unter einem anderen Namen geführt, oder Schreibweisen sind auf einer oder auf beiden Karten fehlerhaft: Lavongar (29) statt Lavongai, dafür (52) New Hanover; vgl. ferner D'Entrecasteaux Is., Trobriand Is.; Sohano liegt einmal auf Buka, einmal auf Bougainville, tatsächlich aber auf einer Insel zwischen beiden. Von einem Fachmann habe ich mir sagen lassen, daß die Bezeichnungen in Arabisch (33) unkorrekt sind. Die geographischen Bezeichnungen sind prinzipiell in der Landessprache gegeben. Da für die Schweiz nur Bern/Schweiz steht, müßte für Belgien Brussel/België (also die Sprache des volkreichsten Anteils) stehen (auf verschiedenen Karten). (43) muß es heißen Colombia (statt Columbia). Für die Priesterstatistik Lateinamerikas (nach S. 43) hätte E. mein Buch *Priesternot in Lateinamerika* (1965) heranziehen sollen. Er hätte sich manche Arbeit sparen sowie rezentere und vollständigere Daten bieten können, auch für die in Lateinamerika wirkenden portugiesischen und italienischen Priester, für die es einfach heißt: "Data are not available". — Ein Desideratum sei angefügt: Möge die *Geschichtliche Einführung* (Textbeilage) baldmöglichst überarbeitet und neu aufgelegt werden.

Münster

Werner Promper

Francisco de Vitoria: *Leçons sur les Indiens et sur le droit de guerre.* Introduction, traduction et notes par Maurice Barbier, o. p. (= Les classiques de la pensée politique, 3). Librairie Droz/Genève 1966; XCV + 161 p.

Neben der früher in der ZMR (1964, 309) angezeigten (anscheinend Barbier nicht bekannten) Edition der *Relectiones De Indis et De iure belli* (Unión Panamericana/Washington 1963) des FRANCISCO DE VITORIA OP dürfte die von BARBIER vorgelegte (mit einer ausführlichen Einleitung [VII—LXXXII] und zahlreichen Anmerkungen versehene) französische Übersetzung wohl das Beste darstellen, was in neuerer Zeit zum Studium der allgemein als klassisch angesehenen Vorlesungen des *Begründers des Völkerrechts* erschienen ist. Daß der Band in der Reihe *Les classiques de la pensée politique* veröffentlicht wurde, spricht für seinen Wert. Die Bedeutung des großen Dominikaners für die Missionswissenschaft bedarf keiner Erörterung. Die Verwirklichung seiner Konzeption von der Weltgemeinschaft der Völker wird erst in unserer Zeit ernstlich angestrebt.

Im Literaturverzeichnis (LXXXIII—LXXXVIII) sind nur die bedeutendsten Arbeiten über F. de V. (weder chronologisch noch alphabetisch) aufgeführt. HÖFFNERS Werk *Christentum und Menschenwürde*. Das Anliegen der spanischen Kolonialethik im Goldenen Zeitalter. Zum 400. Todestag des Francisco de Vitoria (Trier 1947; Besprechung: ZMR 1949, 159 f.) scheint Barbier nicht zu kennen.

Münster

Werner Promper

Kerkhofs, J., S.J. / Henry, A.-M., O.P. (éditeurs): *Dialogue d'aujourd'hui, mission de demain.* Mame/Tours — Cerf/Paris 1968; 326 p., F 21.—

Aus einem Colloquium des Internationalen Informationszentrums *Pro Mundi Vita* entstand dieses Buch. Der Grundgedanke der einleitenden Analyse von A.-M. HENRY lautet: Wenn Mission überleben will, kann sie es nur in der Form des Dialogs (5—23). Unter den wertvollen Ideen hätte man noch gern das Ver-